

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Recklinghausen Ausschuss	rrs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1915607 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pranschke Zuname		Sascha Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Endstation Emscher Titel			ID: 19151915607
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-8375-1425-4 ISBN	176 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Klartext Verlag	Essen Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Krimi Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 31.08.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Wieder hat Privatdetektiv Malakoff in einem neuen Fall zu ermitteln, nur dieses Mal hat es auch einen persönlichen Hintergrund: der Freund seiner Nichte Marie wird tot in der Emscher aufgefunden. Bei seinen Ermittlungen kommen sich die örtliche Kriminalkommissarin und Malakoff immer wieder in die Quere. Die Ermittlungen scheinen dauernd ins Leere zu laufen, mal muss in der Sprayer-Szene ermittelt werden, mal ist es ein Mutproben-Contest. Bald stellt sich die Frage, war es ein Unfall oder gar Mord?

Durch Zufall findet Ella, eine junge Russin, die in Deutschland lebt, auf dem Dachboden ihrer Oma einen geheimnisvollen Koffer mit seltsamen Inhalt. Bei ihren Nachforschungen führt sie die Spur nach Russland. Ein Briefwechsel schafft einen ersten Kontakt zwischen einem jungen Russen namens Ilja und Ella. Gemeinsam versuchen sie das Geheimnis des Koffers zu lüften, was gar nicht so einfach ist.

Beurteilungstext
 Dieses Buch ist wieder eine Projektarbeit mit jugendlichen Autoren, die aus dem Ruhrgebiet stammen. Dieses Mal gibt es zwei Krimis in einem Band. Beide Krimis spielen im Ruhrgebiet.

Der erste Krimi ist etwas kürzer und handelt von einem Detektiv namens Malakoff. Es gibt recht kurze Kapitel und die Sprache ist einfach. Auffällig sind die Perspektivwechsel. Der Leser muss sich stets auf eine andere Sicht einstellen, was die Geschichte allerdings interessant macht. Zu Beginn wird der Leser auf eine falsche Fährte gelockt. Es gibt eine Situationsbeschreibung, wo jeder Krimifan sofort an einen Leichenfund denken muss. Allerdings wird der Leser dann eines Besseren belehrt. Erst etwas später beginnt die eigentliche Handlung, nämlich mit dem Auffinden eines toten Jungen, der sich als Freund seiner Nichte herausstellt. Im Verlauf dieses Krimis erhält der Leser Erkenntnisse über die Detektivarbeit, die Spurensuche, aber auch über die Polizeiarbeit, die schon etwas andere Schwerpunkte besitzt. Gleichzeitig erhält der Leser aber auch Einsichten in das Leben von Teenagern. Dass hinter einer glatten, freundlichen Fassade Verzweiflung, Versagensängste und Selbstmordgedanken stecken können. Viele Jugendliche leben unbemerkt von anderen in einem Zwiespalt von Euphorie und Depression. Mutproben bilden ein Mittel gegen Langeweile, bringen den nötigen Kick ins Leben, trotzdem sind sie unglücklich und mit ihrem Leben unzufrieden, können dies aber ihren Mitmenschen nicht mitteilen. Dieser Krimi besitzt viel Realitätsbezug, vor allem aber auch Einsichten in die Emotionen und Erlebnisse von Jugendlichen. Er ist lesenswert, trotz wenig 'action'.

Der zweite Krimi ist kein Roman, sondern ein Theaterstück. Besonders ist hier, dass Jugendliche aus Russland und Deutschland daran gearbeitet haben, was man auch an der Sprachauswahl erkennt. Die linke Seite ist immer Russisch, die rechte Seite Deutsch. Ausgangspunkt ist ein zufälliger Fund eines alten Koffers mit seltsamen Inhalt auf dem Dachboden. Ella, die Hauptperson, versucht herauszufinden, wem der Inhalt gehört und wo diese Person sich aufhalten könnte. Dabei kommt eine regelmäßige Korrespondenz zwischen ihr und einem russischen Jungen namens Ilja zustande. Beide versuchen in ihren jeweiligen Ländern Informationen zu finden und das Geheimnis des Koffers zu lüften. Der Leser wird mit auf die Reise genommen und erfährt etwas über Russland und über russische Emigranten, die in Deutschland leben, aber auch über den Wunsch in ihre Heimat zurückzukehren. Letztendlich kommt es zu der Auflösung des Geheimnisses. Leider ist das recht unspektakulär geschildert. Man findet heraus, wem der Inhalt des Koffers gehörte und warum er auf dem Dachboden versteckt wurde.

Wann das Thema genügt und warum es gar kein Buchsein notwendig ist:
Eine gute Idee: ein Krimi als grenz- und länderüberschreitendes Theaterstück

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Stemwede Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	ThL-u Kürzel	Nr. 1915735
Verf./Bearb./Hrsg.: Karr, H.P./ Wehner, Zuname Vorname			ID: 19151915735	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Gonzo Krimireihe Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8375-1411-7 ISBN			706 Seitenzahl	
			15,95 Preis (EURO)	
Klartext Verlag			Essen Ort	
			2015 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Kriminalerzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.09.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Sammelschuber mit vierbändiger Reihe			Schlagwörter Kriminalität Medien Mord und Totschlag	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Vier Kriminalfälle, vier Jahreszeiten und ein Mann-„Gonzo“ Gonschorek. Als selbstständiger Kameramann hängt er permanent am Polizeifunk oder rast von Unfall zu Unfall. Immer wieder stößt er mit seinem Gespür für gewinnträchtige Storys dabei auch auf Verbrechen, die sich als wesentlich verwickelter und brutaler erweisen, als zunächst erwartet.

Beurteilungstext
 „Gonzo“ Gonschorek ist das, was man sich unter einem typischen selbstständiger Kameramann oder auch Journalisten vorstellt: Immer auf Achse, durch den Stress zum Zyniker geworden und natürlich skrupellos, wenn es um gewinnbringende Storys geht. Ob bei Minusgraden im Winter („Bullenwinter“) oder bei 35 Grad im Sommer („Rattensommer“), immer muss er sehen, dass er sich mit möglichst vielen und brutalen Mitschnitten von Unfällen, Bränden oder Tötungsdelikten über Wasser hält. Durch den heimlich im Wagen installierten Polizeifunk ist er nicht selten der Erste am Schauplatz und treibt die Polizisten in den Wahnsinn.
 In „Geierfrühling“ kommt es zu einem brutalen Mord an eine Sicherheitsmann, der am Essener Hauptbahnhof für Ordnung sorgen sollte. Da Gonzo glaubt, den Täter zu kennen, macht er sich natürlich an die Nachforschungen. Allerdings ist der Fall doch komplizierter als gedacht. Ohne es zu ahnen gerät der Kameramann zwischen die Fronten eines Kleinkriegs von Hobby-Nazis und der türkischen Drogenmafia.
 Im Band „Rattensommer“ befindet sich Gonzo Gonschorek wegen der Urlaubszeit in Geldnot. Es gibt einfach nicht genug gewinnbringende Aufträge. Zufällig stößt er auf Bildmaterial über den sogenannten „Ruhrkiller“, der seit einiger Zeit im Ruhrgebiet wütet und immer wieder junge Frauen verstümmelt, tötet und auf abscheuliche Weise entsorgt. Obwohl er bereits vier Frauen umgebracht hat, tappt die Polizei komplett im Dunkeln. Als Gonzo sich als Kameramann bei der Produktion eines billigen Pornos etwas dazu verdienen will, trifft er im Nebenraum auf ein schwerverletztes Model. Nur einige Zeit später taucht eben dieses Mädchen als neues Opfer des „Ruhrkillers“ auf. In Gonzo macht sich der Verdacht breit, dass in dem Studio junge Models gegen ihren Willen zu Snuff-Pornos gezwungen werden - und der „Ruhrkiller“ scheint ebenfalls eine Hauptrolle in genau diesen Filmen zu spielen.
 In „Hühnerherbst“ dreht sich alles um den Tod von zwei jugendlichen Obdachlosen in einem Parkhaus. Da dort ein neues, von den Stadtverwaltern gehyptes Gebäude entstehen soll, sind die jugendlichen Streuner an ihrem „Zuhause“ nicht mehr geduldet. Dann taucht plötzlich ein alter Mann auf, der behauptet, dass das Grundstück gar nicht der Stadt, sondern ihm gehören würde. Außerdem ist der Alte davon überzeugt, dass die zwei toten Jugendlichen von der hauseigenen Security-Mitarbeitern aus dem Weg geräumt wurden, um ein Exempel zu statuieren. Natürlich kann Gonschorek nicht anders, als der Sache auf den Grund zu gehen.
 „Bullenwinter“ bildet den Abschluss der Gonzo-Krimireihe und lässt noch einmal richtig Spannung aufkommen. Gleich zu Anfang wird der Kameramann mehr oder weniger freiwillig in die Geiselnahme des ehemaligen Polizisten Boysen hineingezogen. Schnell wirft sich für Gonzo die Frage auf, ob der Polizist im Ruhestand wirklich Rache für den Entzug des Sorgerechts wollte oder, ob nicht noch mehr hinter der ganzen Sache steckt. Ehe er sich versieht, ist Gonschorek in einen Komplott zwischen der Stadtverwaltung, der Polizeiführung und auch dem organisierten Verbrechen verwickelt. Als schließlich sogar seine junge Assistentin Betty ermordet wird, kann Gonzo sich dem Fall nicht mehr entziehen. Mit der Hilfe von Bettys Vater und der Ermittlerin Mary Amos nimmt der hartgesottene „Videogeier“ die Ermittlungen in die eigenen Hände.

Die Gonzo-Krimireihe ist ganz anders als die zahlreichen Krimis und Thriller aus Europa oder den USA. Anders als erwartet handelt es sich bei dem Hauptdarsteller „Gonzo“ Gonschorek nicht etwa um einen Polizisten oder Detektiv, sondern einen Mann der freien Medien - einen selbstständigen Kameramann. Während es die meisten Krimiautoren darauf anlegen, dass ihre heldenhafte Hauptperson von den Lesern positiv aufgefasst wird, haben Karr und Wehner mit voller Absicht einen Antihelden geschaffen. Gonzo ist durch seine Arbeit als selbstständiger Kameramann sowie das harte Alltagsgeschäft geprägt und alles andere als ein netter Zeitgenosse. Er ist unfreundlich, skrupellos bei seiner Arbeit und immer auf möglichst gewinnbringende Storys aus. Sein Mitwirken bei den einzelnen Kriminalfällen ist mehr oder weniger zufällig, da er mal wieder, dank seines Polizeifunks, als Erster vor Ort war oder die Ausmaße einer interessanten Geschichte nicht erahnen konnte. Trotzdem wird einem dieser eher unfreundliche Zeitgenosse nach und nach sympathisch, da er mit Ehrgeiz bei der Sache ist und sich durch nichts und niemanden von einem interessanten Fall lösen lässt.

Inhaltlich entpuppen sich die vier einzelnen Fälle als spannend und komplex... leider manchmal auch zu komplex. Es ist nicht immer leicht die verschiedenen Ereignisse in Zusammenhang zu bringen, sodass sich das große Ganze gar nicht oder erst ganz zum Ende hin erschließt. Dadurch kann das Lesen zeitweise auch langweilig und frustrierend werden. Wichtig ist auch, dass die Bücher unbedingt in der richtigen Reihenfolge gelesen werden sollten, da es keine Rückblenden gibt, um in vergangenes Geschehen einzuweisen. Vor allem bei der Vielzahl von handelnden Figuren dürften sich für den Leser sonst Verständnisschwierigkeiten ergeben. (Die Reihenfolge entspricht der Reihenfolge der Monate: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.) Der Schreibstil der beiden Autoren ist jedoch angenehm und gut verständlich. Obwohl die recht harte Ausdrucksweise zunächst der Gewöhnung bedarf, ist es gleichzeitig auch eine erfrischende Abwechslung, dass Karr und Wehner kein Blatt vor den Mund nehmen. Auch die schmutzigen und hässlichen Seiten des Lebens werden nicht ausgelassen. Schade ist nur, dass mir in den Büchern immer wieder Rechtschreibfehler aufgefallen sind, die von den Lektoren nicht verbessert wurden.

Passend zu der harten Sprache und den dreckigen, brutalen Schilderungen ist auch das Cover der Bücher gestaltet. Ein schlichter, weißer Hintergrund wird durch die vier Tiere der Buchtitel (Geier, Ratte, Huhn und Bulle) sowie Blutflecken geziert. Die Titel der Bücher erschließen sich nicht immer ganz, aber heben sich durch ihre Kreativität von den zahlreichen anderen Krimis und Thrillern deutlich ab.

Alles in allem handelt es sich bei der Gonzo-Krimireihe um eine preisgekrönte Buchreihe, die jedoch nicht jedermanns Geschmack trifft. Wer allerdings auf einen ungewöhnlichen Hauptcharakter, unverblünte Sprache und komplexes Erzählen steht, wird mit diesen Büchern viele spannende Stunden verbringen. Für Jugendliche unter 18 halte ich die Reihe jedoch für komplett ungeeignet, da die Autoren auch Gewalt- und Sexszenen in allen Details schildern.

Zusammengefasst: Vier gute Bücher, vier spannende und komplexe Fälle, zahlreiche Intrigen, etwas Sex, einige Leichen und ein recht kleiner Preis.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Recklinghausen Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	rrs Kürzel	Nr. 1915606
Verf./Bearb./Hrsg.: Pranschke Zuname			Sascha Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Neben der Spur Titel			ID: 19151915606	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8375-1423-0 ISBN	89 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Klartext Verlag	Essen Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Krimi Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 31.08.2015		Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Brian, der aus Amerika zu seiner Mutter nach Essen, eine Stadt im Ruhrgebiet, gezogen ist, muss kurz vor den Sommerferien die Schule wechseln und ins Münsterland ziehen, da seine Mutter einen neuen Job bei einem Klärwerk gefunden hat. Dabei macht Brian eine seltsame Entdeckung, kaum jemand scheint zu schlafen und alle - Menschen als auch Tiere - zeigen ein übermäßig aggressives Verhalten, welches immer weiter eskaliert und Menschen in Lebensgefahr bringt.

Beurteilungstext

Das vorliegende Buch ist der 4. Band einer Projektarbeit mit Jugendlichen, die sich als Autoren versuchen. Die Handlung spielt im Ruhrgebiet, einer Gegend der Zechen und Flüsse, unter anderem der Emscher. Die Geschichte ist als Krimi aufgebaut und besitzt kurze übersichtliche Kapitel. Die Story hat eine einfache Wortwahl und einen einfachen Satzbau, oft wird mit Begriffen aus der Jugendsprache gearbeitet. Witzig sind auch die Perspektivwechsel, nicht nur Menschen sondern auch die Tierwelt kommt zu Wort, sodass der Leser Einsichten in die Gedankenwelt aller bekommt. Die Handlung spielt kurz vor den Sommerferien. Die Geschichte beginnt als Brian an die neue Schule im Münsterland kommt. Brian wird als typischer amerikanischer Jugendlicher beschrieben: sportlich, recht gutaussehend und kontaktfreudig. Im Zusammenhang mit Brians Familie wird auf den Beruf der Mutter im Klärwerk eingegangen. Der Leser findet dort interessante Informationen, wie ein Klärwerk funktioniert und aufgebaut ist. Dabei wird auch das eigentliche Thema dieser Geschichte angesprochen, nämlich die Verunreinigung des Trinkwassers durch Medikamentenrückstände, die zum Einen nicht erkannt und zum Anderen nicht so einfach aus dem Wasser gefiltert werden können. Die nicht erkannten Medikamentenrückstände lösen bei Mensch und Tier seltsame bis hin zu aggressive Verhaltensweisen aus, die jedem unerklärlich erscheinen und damit alle gefährden. Erst der Tod eines Mitschüler setzt eine polizeiliche Untersuchung in Gang und deckt kriminelle Machenschaften auf. Dieses Thema ist hoch aktuell und zudem brisant. Es bietet auch dem jungen Leser genügend Anreiz sich mit dem Thema der Wasserverschmutzung bzw. der Umweltverschmutzung auseinanderzusetzen und vielleicht ein eigenes Umweltbewusstsein zu entwickeln. Auf jeden Fall regt es zum Nachdenken an. Daneben gibt es noch eine zweite Handlungsebene, nämlich die Beziehungen zwischen den Jugendlichen. Gefühle wie Freundschaft, erstes Verliebtsein, Schuldgefühle und Erwachsenwerden werden auch thematisiert, sodass die Story auch emotional ansprechend wirkt. Lesenswert.